

## Erfahrungsbericht über eine Abschlussarbeit im Ausland

Name: Deborah Hipkins

Zieleinrichtung (möglichst mit Kontakt- und oder Internetadresse):

Burren Ecotourism Network, Ansprechpartner/innen: Katherine Webster (Cliffs of Moher; [katherine.webster@cliffsofmoher.ie](mailto:katherine.webster@cliffsofmoher.ie)); Tina O'Dwyer (Burren and Cliffs of Moher Geopark; [tina.burrenecotourism@gmail.com](mailto:tina.burrenecotourism@gmail.com))

Land und Ort:

Irland, Burren Region, County Clare

Zeitraum des Forschungsaufenthalts:

01.09.15 – 31.10.15

Ich bin einverstanden, dass meine Erfahrungen auf der Homepage des International Office der Universität Hildesheim veröffentlicht werden:

Ja     Nein

Für Fragen stehe ich unter folgender E-Mail-Adresse zur Verfügung (*sonst bitte Mail-Adresse frei lassen*):

[deborahhipkins@gmail.com](mailto:deborahhipkins@gmail.com)

(E-Mail)

22. 12. 15    Deborah Hipkins

(Datum, Unterschrift)

### Vorgeschichte / Themenfindung:

Seit Juli 2014 bin ich bei Frau Dr. Panzer-Krause als studentische Hilfskraft beschäftigt und habe in diesem Rahmen für sie Interviews transkribiert, welche sie in Irland mit Mitgliedern des Burren Ecotourism Network (B.E.N.) geführt hat. Durch diese intensive Arbeit habe ich bereits einen guten Einblick in das Netzwerk und die Arbeit der einzelnen Mitglieder erhalten können und mein bereits vorhandenes Interesse am nachhaltigen Tourismus wurde dadurch weiter verstärkt.

Aus der engen Zusammenarbeit als studentische Hilfskraft für Frau Dr. Panzer-Krause wuchs die Idee, das Burren Ecotourism Network im Rahmen meiner Bachelor-Arbeit weiter zu untersuchen. Ziel meines Forschungsvorhabens ist es, die Strukturen und Dynamik des Netzwerks anhand von quantitativen und qualitativen Methoden der Netzwerkanalyse näher zu betrachten. Dieses Projekt ist über einen längeren Zeitraum angesetzt, die Netzwerkanalyse soll / kann also mehrfach in einem Jahresabstand wiederholt werden. Der Titel der Bachelor-Arbeit ist noch nicht festgesetzt, könnte aber lauten: *Analyse eines*

*„grünen“ Netzwerks – Wie das Burren Ecotourism Network nachhaltigen Tourismus in der Burren Region und darüber hinaus fördert.*

### **Auslandsaufenthalt:**

Das Burren Ecotourism Network besteht aus (momentan) 39 vollen, also für die Mitgliedschaft Beitrag zahlenden Mitgliedern. Von diesen durfte ich während meines Aufenthaltes 10 Mitglieder zu ihrer Einstellung des Netzwerkes gegenüber interviewen. Weitere 10 Interviewpartner habe ich getroffen, die keine vollen Mitglieder sondern „Freunde des Netzwerks“ oder mit dem Netzwerk assoziierte Personen wie Geschäftspartner waren. In diesen externen 10 Interviewpartnern waren auch eingeschlossen der Gründer eines ähnlichen grünen Netzwerkes in der Loop Head Region, Vertreter des nationalen und internationalen irischen Tourismusverbandes, sowie einer Vertreterin der Kulturerbestiftung „Burrenbeo Trust“. Ein weiterer Teil des Projektes besteht darin eine standardisierte Online-Umfrage mit allen Mitgliedern durchzuführen.

Meine Unterkunft für die Zeit habe ich selbst organisiert. Da selbst günstige Hostels mit Vielbettzimmern sehr teuer schienen, habe ich mich erkundigt was es für Alternativen gibt. Eine sehr gute Möglichkeit während des Aufenthalts Geld zu sparen ist zu „WWOOFEN“, also auf einer Farm wenige Stunde in der Woche zu arbeiten und dafür freie Kost und Logis zu erhalten. Ich habe das in der Ökounterkunft / Yogaschule / Musiktherapie-Zentrum „Boghill“ gemacht. Idealerweise waren die Besitzer auch einer meiner Interviewpartner und dazu extrem freundlich und hilfsbereit!

Die Arbeit war einfach und hat Spaß gemacht, hauptsächlich habe ich geputzt und gekocht (ausschließlich vegetarisch / vegane Küche) und mich um die Gäste und Veranstalter gekümmert.

Ein kleines Manko bei der Planung war, dass ich keinen Führerschein habe und mich in einem ländlichen Raum befunden habe. Um zu den Interviewpartnern zu kommen musste ich also auf ein gemietetes Fahrrad zurückgreifen oder mit dem Bus der gefühlte alle 3 Stunden ein mal fährt fahren. Die Bushaltestelle selbst war ca. eine Dreiviertelstunde Fußmarsch von Boghill entfernt und insgesamt habe ich den öffentlichen Nahverkehr nicht mehr als 3 oder 4 mal genutzt, da ich pünktlich zu den Interviews kommen musste und der Busverkehr das oftmals nicht hätte leisten können.

Eine sehr nette Dame die in der Nähe von Boghill wohnt hat mir dann geholfen und mich zu vielen sonst nicht erreichbaren Interviewpartner mit dem Auto gefahren und gewartet bis ich fertig war um mich danach wieder zurückzufahren, wofür ich ihr dann am Ende Geld gegeben habe. Ohne sie hätte ich es auch nicht geschafft oder mir diesen Aufenthalt leisten können, weil ich sonst sehr oft lange Strecken mit einem Taxi hätte zurücklegen müssen. Es war ein Segen diese Frau kennengelernt zu haben, unnötig zu erwähnen, dass ich sie, sowie jeden in Boghill, sofort ins Herz geschlossen habe!

Die Interviews selbst waren überaus spannend und die Auswahl an Interviewpartner vielseitig und gelungen, so dass man sich einen sehr guten Überblick über die Strukturen und Verbindungen des Netzwerkes und des nachhaltigen Tourismus in der Region verschaffen konnte. Ich bin momentan erst in der Anfangsphase der Ergebnisauswertung, deswegen kann ich zum jetzigen Zeitpunkt nur gefühlt sagen, dass ich mit den Ergebnissen vermutlich sehr zufrieden sein kann. Es war mir eine große Ehre mich mit so vielen verschiedenen und

interessanten Menschen austauschen zu dürfen und ich würde es jederzeit wieder tun, nicht zuletzt weil Irland und besonders die Burren Region einfach atemberaubend sind und die Iren ein ganz besonderer, liebenswürdiger Schlag Mensch!